

Hörbuchserie zum Zweiten Weltkrieg

Beitrag von „Das Ehebuch“ vom 9. Oktober 2025 16:03

Ich glaube, mit der „Aufmerksamkeitsspanne eines TikTok- oder Instavideos“ triffst du tatsächlich einen wichtigen Punkt.

Gerade deshalb kann die Erzähltechnik der Tagebuchform meines Erachtens eine Wirkung auf jüngere Hörer haben. Durch die eher kurzen, fragmentarischen Einträge lassen sich die einzelnen Geschehnisse schnell erfassen – ähnlich wie Posts oder kurze Textabschnitte. Gleichzeitig entsteht über die Vielzahl der Einträge hinweg ein entschleunigter Gesamteindruck: Man begleitet die Figuren und erlebt ihre Wahrnehmung schrittweise.

Insofern ist die Tagebuchform ein Stilmittel, das sich an heutige Rezeptionsgewohnheiten anlehnt.

Ich sehe das Ehebuch weniger unmittelbar im Unterricht, sondern eher als mögliche ergänzende Erfahrung außerhalb der Schule – etwas, das bei manchen vielleicht Interesse oder Nachdenklichkeit wecken kann, über die reinen Zahlen und Fakten hinaus, die man sonst im Unterricht hört (und vielleicht auch nur für die Klausuren auswendig lernt, weil es eben sein muss).

Es soll kein Ersatz für didaktisch geplantes Material sein, sondern eine Ergänzung, einfach eine andere Art, sich Geschichte mal anders zu nähern.

Aber vielleicht hat Du Recht und die Schule ist nicht dir richtige Zielgruppe... diese Beurteilung will ich mir nicht anmaßen 😊